

ENGLISCH-CAMP AM NEUEN ORT

Guben • Eine Taufe im See, Bibellesen, Sport und Spiel

Gemeinschaft mit Gott und untereinander, Sport, Spiel, Bibellesen, Feiern, Lobpreis – alles auf Englisch. Das gab es beim Sprachcamp für 35 junge Leute, das vom 25. bis 30. Juli stattfand und von der EFG Guben zum 21. Mal veranstaltet wurde. Dieses Mal stand die traditionelle Freizeitanlage durch Verkauf nicht mehr zur Verfügung. Die EFG fand neue Wege. „Gott ebnete sie und wir haben Grund, vielen Menschen für ihre Unterstützung zu danken“, berichten Melanie Grunert und Gottfried Hain aus der EFG. Das über die Jahre gewachsene Mitarbeiterteam bestand aus jungen Menschen, die zumeist im Englisch-Camp erste Glaubenserfahrungen sammelten. „Dazu gehörten auch alte Bekannte um Lina und Jim Miller aus den USA, Polen und Tschechien, die über die Organisation ‚Josiah Venture‘, Wheaton/USA, seit sechs Jahren dabei sind“, schreiben die beiden weiter. Die Veranstaltungen fanden unter Nutzung des Gubener Hostels, des Außengeländes der benachbarten Gaststätte, städtischer Sportanlagen, umliegender Seen und der zur EFG gehörenden Friedenskirche statt.

Die Taufe eines Jugendlichen, der schon im letzten Jahr sein Leben Jesus anvertraut hatte, bereitete besonders große Freude. Sie fand am traditionellen Ort im Deulowitzer See statt. Die jungen Leute beschrieben die Camp-Atmosphäre mit Worten wie „fröhliche, liebevolle Gemeinschaft“, „vertrauensvolles, ehrliches und sensibles Miteinander“ und „Offenheit für die Begegnung mit Gott“. Gemeinsames Fazit: „Wichtiger als äußere Umstände, die Herausforderung und Geschenk zugleich waren, ist die Zuversicht, dass Gott Gutes bewirkt, wenn wir ihm vertrauen.“ Die Gemeinde hat 23 Mitglieder.



Gruppenfoto beim 1980/1990er-Abend

BÜRGER/-INNENPREIS 2022 FÜR MIHAELA MÜNCH

Hannover • Auszeichnung für Leiterin des sozialen Kaufhauses der EFG Waldseestraße

Im großen Gemeinschaftssaal der griechisch-orthodoxen Kirche wurde am 7. September der Bürger/-innenpreis 2022 der Stadt Hannover verliehen. Der Stadtbezirksrat Vahrenwald-List hatte Mihaela Münch für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Sie ist die Leiterin des sozialen Kaufhauses „Austausch“, das dort seinen

Sitz hat und von der EFG Hannover-Waldseestraße betrieben wird. „Als die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Susanne Stucke (SPD) in ihrer Laudatio erwähnte, dass das Team von anfänglich 14 auf 49 Personen angewachsen ist, ging ein erstauntes Raunen durch den Saal“, berichtet Gemeindepastor Michael Rohde.



(v. l.) Susanne Stucke, Mihaela Münch und Thorsten Baumert

Besonders erwähnt wurde die Nachhaltigkeit des Projekts und dass es im Kern gar nicht ums Einkaufen gehe, sondern „um Begegnung, Wertschätzung und Respekt“. Hervorgehoben wurde auch, wie viele andere Projekte durch das soziale Kaufhaus unterstützt würden, so die örtliche „Tafel“, Aktionen für Obdachlose und Bedürftige und Hilfsaktionen für Malawi, Rumänien und die Ukraine. Der Bezirksbürgermeister Thorsten Baumert (Bündnis 90/Die Grünen) sprach seine hohe Anerkennung aus und überreichte die Urkunde. Mihaela Münch machte in ihrer Entgegnung deutlich, dass dieses Projekt aus der EFG Hannover-Waldseestraße heraus entstanden ist, das Mitarbeiterteam mittlerweile sehr bunt ist, es auch eine muslimische Mitarbeiterin gibt oder Mitarbeitende ohne religiösen Hintergrund. Sie sagte abschließend: „Wir sind Christen und wollen nachhaltig und sozial handeln und werden nie jemanden abweisen, der unsere Unterstützung gebrauchen kann.“

GOTT LEGT SCHÄTZE IN JEDE FAMILIE

Hannover • Familien-Mutmach-Tag in der EFG Walderseestraße

Am 10. September trafen sich in der EFG Hannover-Walderseestraße 24 Familien mit Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren, um einen fröhlichen und kreativen Tag zum Thema „Starke Familien ermutigen einander“ zu erleben. Das berichtet Mitarbeiterin Carla Job.

Gestartet wurde im Plenum mit Bewegungsliedern, einem Theaterstück und einem interaktiven Spiel. Danach hatte jede Familie die Möglichkeit, an insgesamt 15 Spielstationen ihren Teamgeist zu stärken, zu basteln und sich bewusst zu machen, wie viele Schätze sie aneinander haben. Zwischendurch gab es Kaffee, Kuchen und Saft. Am Ende fanden sich alle noch einmal zusammen und wurden mit einem Segenslied zum abschließenden Abendessen entlassen. Initiiert und geleitet wurde der Tag vom Kinderdiakon der EFG, Michael Job. Das Besondere dieses Tages war der rote Faden, den der Trainer Klaus Schnake, Hainichen, durch das Programm spann: Jede Station, jedes Lied und jeder Beitrag von vorn legte den Fokus darauf, neu zu

entdecken, wie viele Schätze Gott in jede einzelne Familie gelegt hat. Für zu Hause erhielt man eine kleine Schatzkiste, in der unter anderem auch eine goldene Brille lag. Sie erinnerte daran, auch im Alltag den Blick auf die Stärken der eigenen Familie zu richten. Beim Verlassen des Gemeindehauses tanzte ein kleines Mädchen versonnen vor sich hin und sang laut: „Mut, Mut, Mutmachtag!“ Ein Junge auf Mamas Schoß schaute selig durch seine goldene Brille. Die Gemeinde hat 650 Mitglieder.



ZWISCHEN LUFTBALLON-KUNST UND DUDELSACK-BAND

Walsrode • Eventkirche zum Stadtfest

Zum Stadtfest am 3. und 4. September organisierte die EFG Walsrode gemeinsam mit der evangelischen und römisch-katholischen Kirche eine Aktion mit der sogenannten Eventkirche, einer mobilen Kirche des Landesverbandes NOSA. Die Baptisten steuerten die Eventkirche bei und präsentierten sich in T-Shirts mit dem Aufdruck „geliebt, gerettet, getauft“, die Lutheraner präsentierten „Zehn gute Gründe, in der Kirche zu sein“ und die Katholiken brachten Honig mit, berichtet Pastor Jürgen Tischler, Springe. Am Sonntag gestalteten die Pastoren gemeinsam einen Gottesdienst.

Den Eltern auf dem Gang zum Luftballon-Künstler konnten Ermutigungskarten überreicht werden. Kinder, die warten mussten, freuten sich über Süßigkeiten, Hefte und Malbilder. Selbstkritisch analysierten die Mitarbeitenden im Nachhinein, dass zum Beispiel Musik oder Interaktionen mit den Vorübergehenden hätten helfen können, um die Aufmerksamkeit zu steigern, und nahmen sich die Wirkung der irischen Dudelsackband zum Vorbild. Pastor Frank Feldhusen aus der EFG Walsrode kommentierte: „Der gemeinsame Auf- und Abbau sowie die Zeit an der Eventkirche waren sehr wertvoll, weil dadurch die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde und zur Ökumene gefördert wurde. Gespräche mit Stadtfestbesuchern gab es wenige.

Die Erfahrungen machen aber Mut, nächstes Mal besser vorbereitet aufzutreten.“ Die Gemeinde hat 65 Mitglieder.



Die Eventkirche im Einsatz